

KLIMAPOSITIV-LABEL DER KOHLEKUMPELS



Klimapositiv mit den Kohlekumpels bedeutet ...

... garantiert CO₂ der Atmosphäre entzogen

Unser klimapositiv-Label auf Lebensmitteln garantiert, dass immer mindestens 20% mehr CO₂ der Atmosphäre entzogen und in den Böden unserer Landwirt:innen dauerhaft gespeichert wurde, als durch die gesamte Produktion und Logistik wieder in die Atmosphäre gelangt.

... zertifizierte und unabhängige Berechnungen

Die Kohlekumpels ermitteln für jedes kg Lebensmittel zunächst dessen CO₂e¹-Fußabdruck. Die Werte für die CO₂e-Fußabdrücke stammen aus wissenschaftlichen Quellen wie z.B. vom IFEU-Institut², das sich wiederum auf ISO-Normen bei der Ermittlung des CO₂e-Fußabdrucks von Lebensmitteln beruft oder aus ISO-standardisierten Produkt- und Betriebsbilanzierungen. Dann rechnen wir die 20% Extra-Menge CO₂ für "klimapositiv" dazu. Die Gesamtmenge an CO₂ kann nun mit Pflanzenkohle/Terra Preta und/oder Humusaufbau gegengerechnet werden. Pflanzenkohle enthält Kohlenstoff, der in Form von CO₂ einmal in der Atmosphäre war. Die Güte und die CO₂-Senkenleistung der Pflanzenkohle lassen wir durch unabhängige Dritte gemäß dem European Biochar Certificate³ (EBC) garantieren und zertifizieren. Auch der Humusaufbau auf den Äckern wird durch Labore z.B. nach VDLUFA-Verfahren unabhängig

¹ Unter CO₂e versteht man sämtliche klimawirksame Treibhausgase, die der Einfachheit halber in ihre Klimawirksamkeit als CO₂-Äquivalent umgerechnet wurden (Umrechnung definiert durch das IPCC)

²

<https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Reinhardt-Gaertner-Wagner-2020-Oekologische-Fu%C3%9Fabdruecke-von-Lebensmitteln-und-Gerichten-in-Deutschland-ifeu-2020.pdf>

³ <https://www.european-biochar.org>

bemessen. Der dort enthaltene Kohlenstoff wird anteilig (max. 1/100 pro Jahr) auf die nötige Gesamtmenge an CO₂ angerechnet, denn die CO₂-Bindung im Humus muss durch geeignete Bodenbewirtschaftung langfristig sichergestellt werden.

... anhand einer Beispielrechnung

Sollen 10 t klimapositive Kartoffeln entstehen, müssen 2,4 t CO₂ in den Äckern gebunden werden: 2 t stammen aus dem durchschnittlichen CO₂e-Fußabdruck von Kartoffeln (laut IFEU) und 0,4 t entsprechen den +20% für klimapositiv.

mit purer Pflanzenkohle

Für 2,4 t CO₂ muss etwas mehr als 1 t Pflanzenkohle in den Boden gelangen. Die zertifizierbare Senkenleistung von 1 t purer Pflanzenkohle beträgt (je nach Güte) ca. 2,1 t CO₂. Dieser Wert entsteht, wenn man u.a. den Wasser- und Kohlenstoffgehalt berücksichtigt sowie die Produktions- und Transportemissionen der Pflanzenkohle inkl. eines Puffers abzieht. Ebenfalls berücksichtigt ist der Verbleib von rund 86 % des CO₂ im Boden über 100 Jahre.

mittels Humusaufbau

Könnte der Humusgehalt bspw. auf einer Fläche von 7 ha um 0,5 %-Punkte zwischen zwei Vergleichsmessungen gesteigert werden, entspricht das bei einem durchschnittlichen Boden ca. 250 t CO₂. Jedes Jahr kann der/die Landwirt:in daher 1/100, also 2,5 t CO₂, nutzen, um klimapositive Lebensmittel zu vermarkten - vorausgesetzt, der Humusgehalt nimmt bei künftigen Analysen nicht wieder ab.